

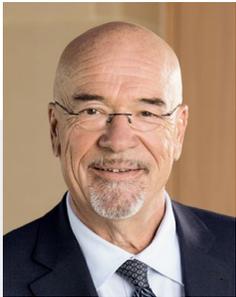
# Halbjahresbericht 2/2021

Editorial	02
<hr/>	
Schwerpunkt: Wirtschaftliche Lage	03
<hr/>	
Sonderthema DeutschlandPlan	06
<hr/>	
Tarifrunde 2020/2021 und Ausblick 2022	08
<hr/>	
Bildung und Weiterbildung in der M+E Industrie	09
<hr/>	
Neues aus den Verbänden	10
<hr/>	
In den Medien	11
<hr/>	
Regionales	12
<hr/>	
Gremien	14
<hr/>	
Nachruf Hubert Stärker	15
<hr/>	
Impressum	16
<hr/>	

## Editorial

# Entfesseln und durchstarten

Nach vielen langen Lockdown-Monaten hatte sich die Corona-Lage in unserem Land entspannt. Immer mehr Menschen sind gegen das Virus geimpft oder lassen sich hoffentlich noch impfen. Nur so können wir uns einer vierten Welle erwehren.



**Wolfram Hatz**  
Präsident



**Bertram Brossardt**  
Hauptgeschäftsführer

Wir als bayerische Metall- und Elektroarbeitgeber haben uns mit dem Freistaat in einer Impfallianz zusammengefunden. Viele Betriebe haben Teile ihrer Belegschaft über betriebsärztliche Strukturen mit den begehrten Vakzinen versorgt und tun es weiter.

Die Konjunktur kommt langsam wieder in Schwung. Das Vorkrisenniveau werden wir zwar erst 2022 erreichen, die Richtung aber stimmt – es geht aufwärts. So blicken die bayerischen Unternehmen mit Zuversicht auf die kommenden Monate. Positiv speziell für unsere Branche ist es, dass wir mit der IG Metall im April einen fairen Tarifabschluss erreicht haben. Dessen Kostenbelastung ist tragbar, zudem haben die Unternehmen Planungssicherheit.

Zeit zum Durchatmen bleibt trotzdem nicht.

Mit der Digitalisierung und der Dekarbonisierung haben die Betriebe der bayerischen Metall- und Elektroindustrie weitere Herausforderungen von historischer Dimension zu stemmen. Um auch diese Zukunftsaufgaben zu meistern, brauchen die Unternehmen politische Unterstützung. Deshalb fordern wir vor der Bundestagswahl ein breit angelegtes Entfesselungsprogramm mit Flexibilisierungen im Arbeitsrecht und umfangreichen Kosten-Entlastungen. Unsere Vorstellungen sind in unserem DeutschlandPlan 2025 festgehalten.

**Uns allen muss klar sein: Gerade jetzt ist es dringend geboten, die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft hochzuhalten! Nur sie setzt die Kräfte frei, die wir benötigen, um nach dem Durchhalten durchzustarten und wieder auf die Erfolgsspur zurückzukehren.**

Wolfram Hatz  
Präsident

Bertram Brossardt  
Hauptgeschäftsführer

Schwerpunkt: Wirtschaftliche Lage

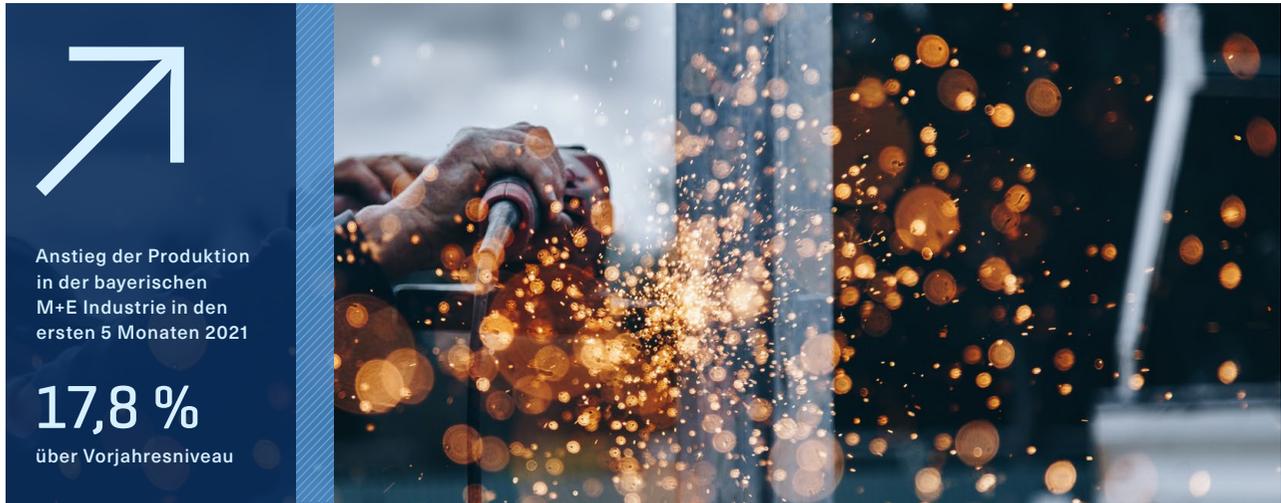
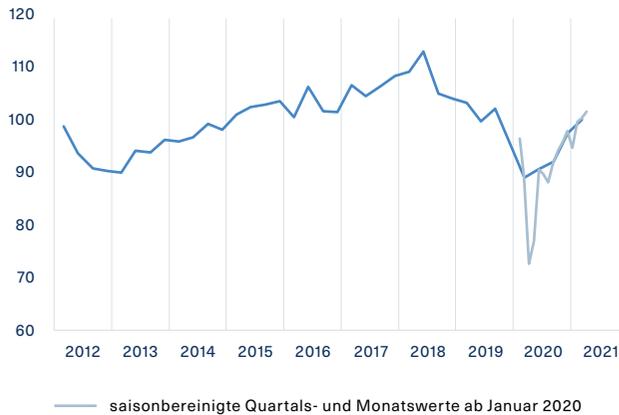
# Anhaltender Aufwärtstrend

Die konjunkturelle Erholung in der bayerischen M+E Industrie nach der Corona-Krise setzt sich fort, allerdings wird sie durch erhebliche Liefer- und Versorgungsprobleme gebremst.



Während die Gesamtwirtschaft im ersten Quartal 2021 gesunken ist, nahm die Produktion in der bayerischen M+E Industrie weiter zu. Gegenüber dem vierten Quartal 2020 stieg der Output um 2,4 Prozent. Im April und Mai gab die Produktion wieder nach, lag aber noch leicht über dem Durchschnitt des ersten Quartals. Damit übertrifft der Output auch das Vorjahresniveau, allerdings bleibt er unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Dies gilt auch für die Exporte.

**Index der Nettoproduktion  
M+E Industrie Bayern**

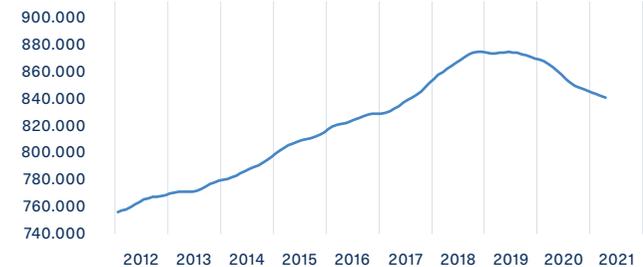


Anstieg der Produktion  
in der bayerischen  
M+E Industrie in den  
ersten 5 Monaten 2021

**17,8 %**  
über Vorjahresniveau

Die Beschäftigungssituation ist nach wie vor angespannt. Nach wie vor gehen Monat für Monat Arbeitsplätze verloren, zuletzt im Mai waren es knapp 500. Im vergangenen Jahr waren es zwischenzeitlich gut 3.000 pro Monat. Noch immer fährt ein knappes Fünftel der M+E Unternehmen in Bayern Kurzarbeit, knapp fünf Prozent der M+E Beschäftigten im Freistaat sind davon betroffen. Die Unternehmenspläne lassen hoffen, dass der Beschäftigungsrückgang zum Jahresende allmählich ausläuft.

**Beschäftigte M+E Industrie Bayern  
saisonbereinigt**



Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik

**Materialmangel und Lieferengpässe,  
M+E Industrie Bayern**

**Unsere Produktion ist ...**



**beeinträchtigt.**

Quelle: baymevbm Konjunkturumfrage, Sommer 2021

**„Materialmangel und Unsicherheiten  
bremsen die Produktionsentwicklung“**

Bertram Brossardt

Die Perspektiven für die kommenden Monate sind insgesamt zuversichtlich. Bremsend wirkt jedoch das Fehlen von Material und Vorprodukten. In unserer aktuellen Konjunkturumfrage gaben neun von zehn Betrieben an, dass die Produktion derzeit durch Lieferprobleme beeinträchtigt sei.

Abzuwarten bleibt, wie sich die Insolvenzzahlen entwickeln, nachdem die Ausnahme von der Antragspflicht ausgelaufen ist. Bislang ist noch kein nennenswerter Anstieg zu verzeichnen. Ohne Zweifel haben die umfangreichen Wirtschaftshilfen von Bund und Freistaat dazu beigetragen, dass die Insolvenzzahlen weiterhin niedrig sind. Doch die Unternehmen benötigen weiterhin Unterstützung, um die tiefe Krise nachhaltig zu überwinden und in einen echten, dauerhaften Aufschwung hinein zu wachsen.

### M+E Konjunkturumfrage Bayern Sommer 2021

Rund zwei Drittel der baymevbm Mitgliedsunternehmen bewerteten die aktuelle Geschäftslage als gut. Damit hat sich das Ergebnis seit der Winterumfrage 2020 weiter merklich verbessert. Die Erwartungen für die weitere Entwicklung sind per saldo optimistisch. Die Produktionspläne sind klar aufwärts gerichtet, in geringerem Ausmaß gilt dies auch für die Investitions- und Beschäftigungspläne. An den Auslandsstandorten ist die Dynamik höher als im Inland.



**Inhouse Broschüre**

M+E Konjunkturumfrage Bayern Sommer 2021  
→ [www.baymevbm.de/KONUF](http://www.baymevbm.de/KONUF)

„Unsere Unternehmen brauchen mehr Luft für Investitionen, bilden diese doch den Grundstein für einen dauerhaften Aufschwung und die Bewältigung der Transformation.“

Bertram Brossardt

### Brexit: Wie geht's weiter?

Mit dem Handels- und Kooperationsabkommen wurde ein No-Deal-Brexit vermieden. Dennoch sind zahlreiche Hemmnisse im Wirtschaftsverkehr zwischen UK und EU hinzugekommen. Beim Warenhandel sind vor allem nicht-tarifäre Handelshemmnisse durch fehlende gegenseitige Anerkennung von Produktvorschriften entstanden. Eine weitere Hürde ist die fehlende automatische Anerkennung von Berufsqualifikationen. Sie ist erforderlich, um den Fachkräfteaustausch zu sichern. Der gemeinsame Partnerschaftsrat muss auf zusätzliche Vereinbarungen hinwirken, um bestehende Hemmnisse abzubauen.

### Industriepolitik der größten Wettbewerber im Vergleich: Strategie China, USA, Europa

US-Präsident Joe Biden will die Vereinigten Staaten auf die internationale Bühne zurückführen. Dafür soll Amerika in die eigene industrielle Basis investieren und Fertigungskapazitäten aus dem Ausland zurückholen.

Auch im staatskapitalistischen China beruht der wirtschaftliche Aufstieg nicht zuletzt auf einer erfolgreichen Industriepolitik. Um im Wettstreit beider Wirtschaftsmächte bestehen zu können, braucht Europa eine industriepolitische Offensive. Diese Position steht zu Recht auf der politischen Agenda der Europäischen Kommission.



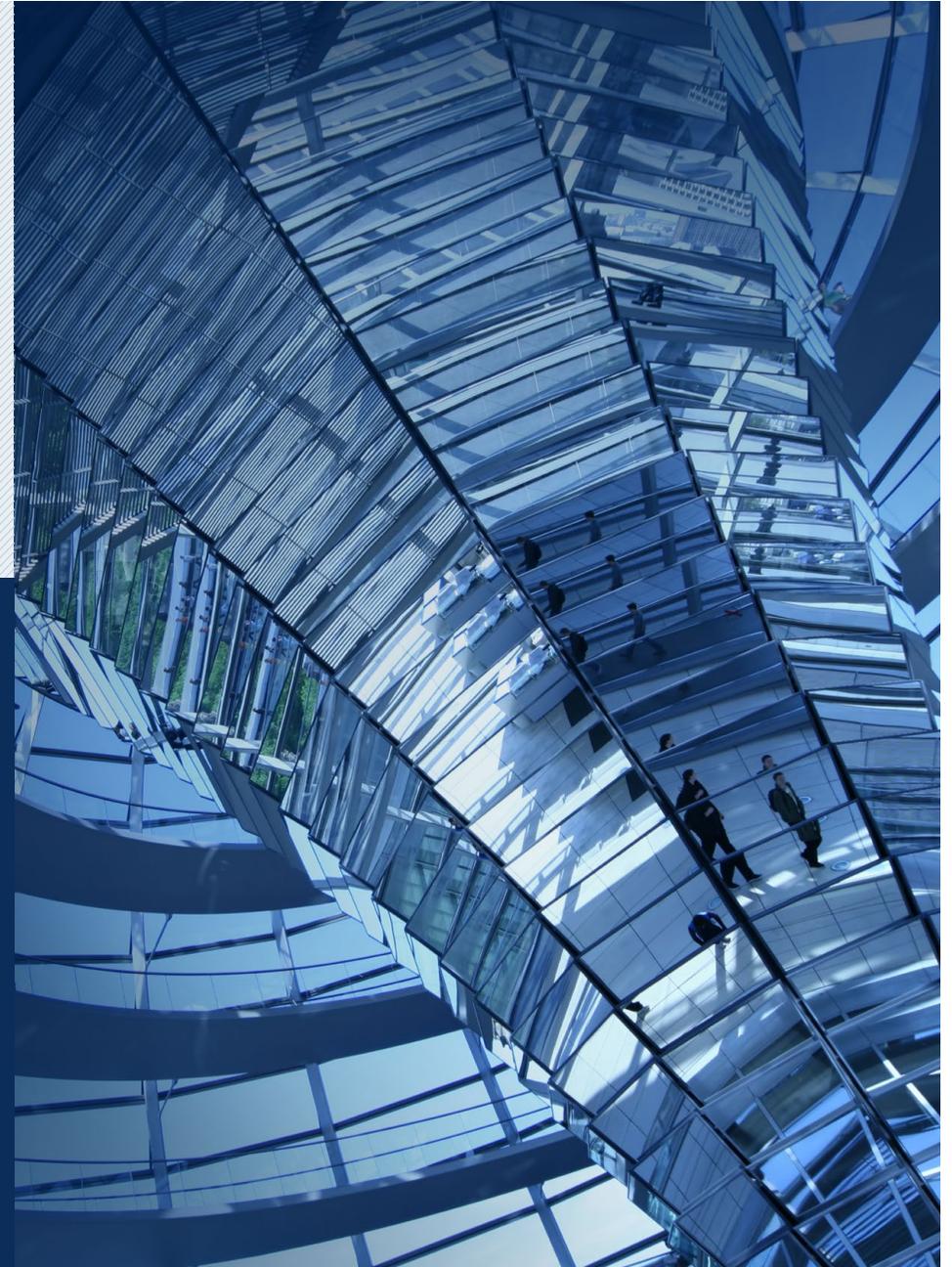
### Zum Thema aus unseren SocialMedia Kanälen



Sonderthema DeutschlandPlan

# Entfesselungs- programm für die Wirtschaft

DeutschlandPlan 2025 – vbw Wahlprogramm  
zur Bundestagswahl 2021



## Am 22. Juli hat die vbw den DeutschlandPlan 2025 – das vbw Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2021 – vorgestellt. Er enthält die Forderungen der vbw an die künftige Bundesregierung.

Die Grundphilosophie ist die eines Entfesselungs- und Zukunftsprogramms. Die Wirtschaft steht nach dem corona-bedingten Wirtschaftseinbruch vor einem Aufholprozess, der von zahlreichen strukturellen Herausforderungen geprägt ist – wie etwa dem klimaneutralen Umbau der Wirtschaft sowie der Digitalisierung. Es geht jetzt darum, die Unternehmen zu entlasten und gleichzeitig in die Zukunft zu investieren.

Der DeutschlandPlan 2025 ist umfassend. Er enthält auf über 60 Seiten insgesamt fast 150 Einzelforderungen in den verschiedenen Politikfeldern.

Zu Beginn des DeutschlandPlans nennt die vbw die zehn drängendsten Forderungen des Programms, die die neue Bundesregierung in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit auf den Weg bringen muss. Dazu gehören beispielsweise die Absenkung der Unternehmensteuerbelastung auf international wettbewerbsfähige 25 Prozent, die vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlags sowie eine gesetzliche Festlegung, die Sozialversicherungsbeiträge dauerhaft auf unter 40 Prozent zu deckeln. Im Bereich „Arbeit“

setzt die vbw auf die Flexibilisierung des Arbeitszeitrechts (Abkehr von der täglichen Arbeitszeit und stattdessen Orientierung an der wöchentlichen Höchstarbeitszeit) sowie auf die Anhebung der Entgeltgrenze bei Minijobs von monatlich derzeit 450 Euro auf 750 Euro.

Zur Bewältigung der Klimaziele fordert die vbw die sofortige Senkung des Strompreises sowie eine Sofort- und Sonderabschreibungsinitiative für Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung. Einen Schwerpunkt setzt die vbw beim Bürokratieabbau. Um durch Digitalisierung die Verwaltungsabläufe zu beschleunigen und zu verkürzen, fordert die vbw in allen Ministerien auf Leitungsebene weisungsbefugte Digitalisierungsbeauftragte, die vom Kanzleramt nach zentralen Zielen geführt werden. Außerdem müssen künftig für jedes neue Gesetz zwei alte Gesetze abgeschafft werden (One-in-two-out-Regel). Zudem spricht sich die vbw für ein Zukunftspaket für mehr Wohneigentum und bezahlbares Wohnen aus. Käufer von selbst genutztem Wohneigentum sollten nach Auffassung der vbw entlastet werden – zum Beispiel durch neue Abschreibungsmöglichkeiten und geringere Kaufnebenkosten.



**DeutschlandPlan 2025**  
Zusammenfassung hier online lesen  
→ [www.baymevbm.de/DPLKU](http://www.baymevbm.de/DPLKU)



**DeutschlandPlan 2025**  
Zum Download des kompletten Programms  
→ [www.baymevbm.de/DPLLA](http://www.baymevbm.de/DPLLA)

### Kommentar



### Vorfahrt für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum

Natürlich wird die vbw am 26. September auf keinem Wahlzettel zu finden sein. Trotzdem haben wir ein Wahlprogramm vorgelegt. Wie passt das zusammen? Nun, wir betrachten es als unsere Aufgabe, nicht nur Lösungen anzumahnen, sondern auch Lösungen anzubieten. Und diese sind derzeit gefragt denn je! Die Wirtschaft steht vor einer doppelten Herausforderung. Sie muss die Trümmer beseitigen, die die Corona-Pandemie hinterlassen hat.

Gleichzeitig muss sie tiefgreifende strukturelle Veränderungen bewältigen, etwa den klimaneutralen Umbau der Wirtschaft und die Digitalisierung. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, setzt unser Wahlprogramm konsequent auf die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. Mehr denn je kommt es jetzt auf die Initiative, die Kreativität, die Dynamik und den Mut der Unternehmer\*innen an. Der *DeutschlandPlan 2025* zeigt, was konkret zu tun ist: Wir müssen vor allem die Unternehmen entlasten – sowohl finanziell als auch von bürokratischen Regulierungen. Gleichzeitig müssen wir investieren: in Digitalisierung, Zukunfts- und Klimaschutztechnologien und in Infrastruktur. Das ist der Weg, um das Land zukunftsfähig zu machen und Wachstum und Beschäftigung bis tief in die 2020er-Jahre hinein zu sichern.

Wolfram Hatz  
Präsident



## Tarifrunde 2020/2021 und Ausblick 2022

Die Tarifrunde 2020/2021 fand in äußerst schweren Zeiten statt. Die Corona-Pandemie hat das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in einer bisher nicht bekannten Art und Weise beeinflusst und die Leistungsfähigkeit vieler Unternehmen extrem belastet. Gleichzeitig stehen wir vor einem tiefgreifenden strukturellen Wandel im Hinblick auf die Transformation, Klimaneutralität und Digitalisierung.

Die IG Metall stellte ein umfassendes Forderungspaket auf, das neben einer tabellenwirksamen Erhöhung der Entgelte um 4 Prozent weitere qualitative Themen enthielt. So forderte die Gewerkschaft Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung, einen Teilentgeltausgleich bei vorübergehender Arbeitszeitabsenkung, einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge sowie tarifliche Übernahmeregelungen für Auszubildende und dual Studierende. Die Verhandlungen gestalteten sich vor diesem Hintergrund als überaus komplex und schwierig, allerdings waren sie weitestgehend sachlich.

Nach sieben Verhandlungsrunden konnte am 30. März 2021 in Nordrhein-Westfalen ein Pilotabschluss unter Beteiligung von Wolfram Hatz, Angelique Renkhoff-Mücke und Bertram Brossardt erzielt werden, der in Bayern am 19. April 2021 unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten übernommen wurde.

Beim Entgelt gibt es keine Tabellenerhöhung. Die Beschäftigten erhalten 2021 eine steuer- und sozialversicherungsfreie Corona-Beihilfe von 500 Euro. Erstmals können Betriebe in wirtschaftlich schwierigen Situationen eine automatische Differenzierung des Zusatzbetrages für das Kalenderjahr 2021 vornehmen. Mit dem Transformationsgeld erfolgt ab 2022 eine neue tarifydynamische Einmalzahlung. Bei strukturellen Beschäftigungsproblemen ist es den Betriebsparteien möglich, die Arbeitszeit für einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten abzusenken. Die neuen freiwilligen Regelungen zu den Zukunftstarifverträgen geben einen tariflichen Rahmen für Gespräche der Betriebsparteien über Strategien zur Bewältigung der Transformation. Die Tarifvertragsparteien können zu diesen Gesprächen zur Klärung eines etwaigen Handlungsbedarfs hinzugezogen werden.

### Ausblick

Der Tarifabschluss bringt den Unternehmen für 21 Monate Planungssicherheit und eine maßvolle zusätzliche Kostenbelastung. Ziel ist es, die Unternehmen bei der Tarifumsetzung bestmöglich zu unterstützen, um zügig das Vorkrisenniveau wieder zu erreichen.

### Kommentar



Wir sind froh, dass der Abschluss der außergewöhnlichen Situation Rechnung trägt und keine tabellenwirksamen Belastungen enthält. Das entlastet unsere Unternehmen. Mit der Corona-Beihilfe leisten wir unseren Beitrag, um die besonderen Herausforderungen der Arbeitnehmer während der Corona-Pandemie abzumildern. Als besonderen Erfolg und zukunftsgerichtete tarifpolitische Weichenstellung sehen wir die automatische Differenzierung des Zusatzbetrags für krisenbetroffene Unternehmen im Kalenderjahr 2021. Der tarifliche Rahmen für die Zukunftstarifverträge ist aus unserer Sicht eine gute Option, die Zukunft der Betriebe gemeinsam zu gestalten. Ziel muss es sein, zusätzliche finanzielle und administrative Belastungen durch Tarif und Politik zu verhindern.

Angelique Renkhoff-Mücke  
Verhandlungsführerin vbm

### Im Spotlight: Automobilindustrie im Strukturwandel



Studie  
Auto-Cluster Bayern  
→ [www.baymevbm.de/ACBST](http://www.baymevbm.de/ACBST)

Die Transformation betrifft verschiedene Ebenen gleichzeitig: die Entwicklung emissionsärmerer Antriebssysteme, eine zunehmende Automatisierung und Vernetzung der Fahrzeuge einschließlich neuer Nutzungsmöglichkeiten – und das alles vor dem Hintergrund eines schwierigeren Marktumfelds. Unsere Studie *Auto-Cluster Bayern – Entwicklung und Zukunftsperspektiven* (IW Consult / Fraunhofer IAO) zeigt, dass die bayerischen Unternehmen im globalen Vergleich etwas stärker auf die wachsenden Segmente ausgerichtet sind, diese Chance aber auch nutzen müssen, um Wertschöpfungsanteile zu halten.



## Bildung und Weiterbildung in der M+E Industrie

Die berufliche Qualifikation ist ein entscheidendes Aktionsfeld für die nachhaltige Fachkräftesicherung – auch in Zeiten der Corona-Pandemie. Die berufliche Bildung ist vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturveränderungen weiterzuentwickeln. Da der Nachwuchs an geeigneten Fachkräften in manchen Branchen immer knapper und die Belegschaft immer älter wird, gewinnt das lebensbegleitende Lernen zunehmend an Bedeutung, um Wissen up to date zu halten. Lebenslanges Lernen ist wichtiger denn je.

baymevbm unterstützen ihre Mitglieder bei diesem Prozess und engagieren sich politisch, serviceorientiert und projektspezifisch, insbesondere mit Blick auf die digitale Transformation. Mit ihren Bildungsprojekten fördern baymevbm die Kompetenzen von morgen über alle Bildungsphasen hinweg und unterstützen zusätzlich die Unternehmen dabei, kompetente Nachwuchskräfte zu gewinnen.

### Modellprojekt zur hybriden Berufsorientierung – scout(me)

Die vbw hat zusammen mit der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit das innovative Modellprojekt scout(me) gestartet. Die während der Lockdown-Phasen der Corona-Pandemie umgesetzte Verlagerung von Präsenzangeboten in den Online-Bereich wird in diesem Projekt erstmalig im Berufsorientierungsprozess für Schüler\*innen in einem hybriden Ansatz erprobt. scout(me) verbindet Online- und Präsenz-Module. Motto ist: „Die gute und richtige Mischung macht den Unterschied!“ Diese innovative Kombination soll Schüler\*innen dabei helfen, den richtigen Beruf zu finden und fördert die Kompetenzen und Stärken der Teilnehmer\*innen.



Teilnehmerzahl  
Webinare  
Februar bis Juli 2021

609

Teilnehmende



Anzahl durchgeführte  
Inhouse-Trainings  
Februar bis Juli 2021

43

Präsenz und digital



## „Durch Dialog auf Augenhöhe Zukunft der Bildung mitgestalten“

Bertram Brossardt

### M+E Berufe-Stream M+E InfoTruck

Der M+E Berufe-Stream bietet als digitale Berufsorientierungseinheit über die Plattform MS Teams all die Informationen, die Schüler\*innen der 8. bis 10. Klassen sonst bei einem Besuch des M+E InfoTrucks erhalten. Ein Team aus drei InfoTruck-Berater\*innen beantwortet in einem einstündigen Livestream Fragen rund um die Themen Ausbildung und Bewerbung. Der Stream beinhaltet Videos, Präsentationen, Umfragen, Quizze und einen geführten Chat sowie die Vorstellung von regionalen Betrieben, ihrer Produkte und Ausbildungsangebote. Auch können Unternehmen bei Interesse an dem Stream teilnehmen und den Schüler\*innen die aktuellen Ausbildungsmöglichkeiten direkt vorstellen. Die Berufe-Streams bleiben als Alternative bestehen, auch wenn die M+E InfoTrucks nun wieder im Einsatz sind.

### Bericht zu den Inhouse-Trainings und Webinaren

Das ServiceCenter Aus- und Weiterbildungsverantwortlichen in den baymevbm Mitgliedsunternehmen verschiedenste Veranstaltungen an, unter anderem sieben verschiedene Inhouse-Trainings und Webinare, zum Beispiel die InhouseTrainings Handwerkszeug für Ausbilder\*innen, Lernen mit digitalen Medien, Wissen im Unternehmen vermitteln oder Führungskräfte als Personalentwickler. Beispielhafte Webinar-Themen sind *Meetings effizient gestalten*, *Führen von hybriden Teams* oder *Lernerfolgskontrollen in der Ausbildung*.

## Neues aus den Verbänden

### Dauerhafte Resilienz und Produktivität sichern

Auf unserem diesjährigen *Employer Excellence Day* stellten Expert\*innen die hohe Bedeutung von Vernetzung und Digitalisierung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie dar. Die dadurch ausgelösten disruptiven Veränderungen werden uns auch in Zukunft begleiten und zu einer neuen Normalität führen. Es wird sich ein Mix aus mobilem Arbeiten sowie Präsenz einstellen. Die vbw fordert deshalb eine Arbeitswelt 4.0 analog zur Industrie 4.0.

**„Die gesetzlichen Arbeitsbedingungen wurden für Präsenzarbeit ausgelegt. In einer flexibilisierten und stark digitalisierten Arbeitswelt müssen wir weg von einer Höchststundenanzahl pro Tag hin zu einer Wochenarbeitszeit. Nur so lassen sich Arbeit und Familie sinnvoll verbinden.“**

Bertram Brossardt

Das allgemeine Fazit: Hybrides Arbeiten bedeutet einen wesentlich höheren Anteil selbst organisierten Arbeitens und setzt damit ein hohes Maß an Vertrauen sowohl von Arbeitgebern als auch von Arbeitnehmenden voraus. Es gilt, diese Entwicklung durch gesetzliche und personalpolitische Maßnahmen zu unterstützen, damit Produktivität und Resilienz dauerhaft gesichert sind.

Einen besonderen Einblick in die unternehmerische Praxis und den Umgang mit Veränderung lieferte Andreas Schubert von Great Place to Work in seinen Einzelinterviews mit ausgewählten Preisträger\*innen des Wettbewerbs *Bayerns Beste Arbeitgeber*.

## Agil.Award 2021

### Agil.Award zum ersten Mal vergeben

Im Rahmen unseres *Business Excellence Days 2021* haben wir zum ersten Mal besonders agile Unternehmen in den Kategorien „kleine Unternehmen“ bis 49 Mitarbeitende, „mittlere Unternehmen“ von 50 bis 249 Mitarbeitenden und „große Unternehmen“ ab 250 Mitarbeitenden ausgezeichnet. Bei einer feierlichen Preisübergabe haben Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler und baymevbm Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt die Siegerunternehmen geehrt.

Die unabhängige Jury bestand in diesem Jahr aus Frank A. Bergner, Geschäftsführender Gesellschafter, RICHARD BERGNER Holding GmbH + Co. KG; Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer baymevbm; Berthold von Großmann, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Versorgungstechnik, Technische Hochschule Nürnberg; Georg Simon Ohm, Thomas Kaeser, Vorstand (Vorsitzender) KAESER KOMPRESSOREN SE; Christoph Kaserer, Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte, Technische Universität München; Udo Lindemann, TUM Emeritus of Excellence, Technische Universität München; Ulf Schlichtmann, Lehrstuhl für Entwurfsautomatisierung, Technische Universität München; Johannes Winklhofer, Vorstand und Geschäftsführender Gesellschafter, iwis SE & Co. KG; Jutta Rump, Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability in Ludwigshafen (IBE) Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

Für den *Agil.Award* können sich jedes Jahr alle baymevbm Mitgliedsbetriebe bewerben, die zuvor beim *QuickCheck NewWork* einen Agilitätsgrad von mindestens 66 Prozent erreicht und das Gütesiegel *NewWork Excellence* erhalten haben.

Alle Infos zum QuickCheck und zum Agil.Award  
[www.baymevbm.de/QCNWE](http://www.baymevbm.de/QCNWE)



**Kategorie Kleine Unternehmen**  
C&S Computer und Software GmbH  
Bruno Ristok, Geschäftsführer



**Kategorie Mittlere Unternehmen**  
SWAN GmbH  
Felix Volkmann, SAP UI5 Developer



**Kategorie Große Unternehmen**  
Sivantos GmbH  
Christian Honsig, Geschäftsführer

The screenshot shows the homepage of mobility-bavaria.de. At the top, there's a navigation bar with 'Die bayerische Wirtschaft' and search options. Below that, a main banner features the headline 'Mobilität kommt aus Bayern' with a large number '27' indicating the date of the online congress. A secondary headline reads 'Hier steht der Titel der Veranstaltung in bis zu drei Zeilen'. Below the banner, there are three key statistics: '139.350.000.000 Euro Umsatz', 'Wie viele Arbeitsplätze hängen bundesweit vom Autocluster Bayern ab?', and 'Wie innovativ ist Bayern im Bereich Intelligente Verkehrssysteme?'. A section titled '#MobilityBavaria' lists 'Alle Fakten'. The 'Veranstaltungen' section shows three dates: 27.07.2021, 28.07.2021, and 03.07.2021, each with a similar headline structure. The 'Automotive. Made in Bavaria.' section includes a placeholder text and a link to 'Hier geht's zur Datenbank'. At the bottom, there are social media icons and a footer with '© dw 2018' and 'bayme vbm'.

### Kampagnenwebsite mobility-bavaria.de

Am 20. Juli haben wir im Vorfeld der IAA Mobility 2021 eine Kampagne gestartet, um die Bedeutung der bayerischen Automobil- und Zulieferindustrie in Politik und Öffentlichkeit herauszustellen. Zentrale Bestandteile sind eine Medienkooperation mit dem Münchner Merkur und die neue AutomotiveDatenbank mit bayme vbm Mitgliedsbetrieben, die teilweise oder ganz im Bereich Automotive tätig sind. Sie wird in wenigen Wochen auf unserer Kampagnenwebsite platziert, zu der über 70 Anzeigen und viele SocialMedia-Posts gehören.

### Ihr Eintrag auf automotive-bayern.de

Machen Sie mit und erfassen Sie Ihr Unternehmen in unserer Datenbank „Automotive. Made in Bavaria.“ Bitte tragen Sie sich auch dann ein, wenn Sie Teile herstellen oder Leistungen erbringen, die bei der Produktion von Fahrzeugen zum Einsatz kommen.

- Antriebsstrang / Verbrennungsmotor
- Elektromotor / Elektroantriebe
- Weitere Antriebstechnologien (H<sub>2</sub> etc.)
- Batterie- / Akkutechnologie
- Safety / Software
- Lichttechnologie
- Elektronik / Assistenzsysteme / Bedienelemente
- Schließtechnologie
- Interior
- Fahrwerk / Lenkung / Bremse
- Karosserie / Anbauteile Exterior
- Klima / Heizung / Thermo
- Stecksysteme / Verbindungselemente
- Tank- und Ladeinfrastruktur
- Maschinen / Komponenten für die Fertigung
- Sonstige Teile / Werkstoffe / Andere Tätigkeitsfelder
- Aftermarket

Für den Log-in verwenden Sie bitte Ihre persönlichen Zugangsdaten für den bayme vbm Mitgliederbereich.

### Neue QuickChecks im Herbst

#### QuickCheck Klimaneutralität

Sie können die Klimarisiken für Ihr Unternehmen sowie den CO<sub>2</sub>-Footprint Ihrer Standorte evaluieren und erhalten neben einer aussagekräftigen Übersicht eine Prognose Ihrer jährlichen CO<sub>2</sub>-Kosten. Sie sehen, welche Emissionsminderungspotenziale Sie mit bestimmten Maßnahmen realisieren können.

#### QuickCheck NewWork Bürokonzepte

Mit Corona ist der Anteil mobiler Arbeit in vielen Unternehmen gestiegen. Das hat Auswirkungen auf Menge und Art der benötigten Flächen für Büros. Sie erhalten einen fundierten Überblick über Ihre Situation am Standort und Handlungsempfehlungen zur Umsetzung.



### Services zum betrieblichen Impfen

Die vbw hat das Impfen in den Betrieben intensiv unterstützt und mit der bayerischen Impfallianz, der Durchführung von Modellprojekten in Kooperation mit dem bayerischen Gesundheitsministerium, der Klärung rechtlicher Fragen, einer eigenen Impf-Hotline sowie durch das intensive Werben für das Impfen einen entscheidenden Beitrag zum betrieblichen Impfen in Bayern geleistet.



Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände baymevbm stand in der ersten Jahreshälfte 2021 unter dem Zeichen der dritten Welle der Corona-Pandemie und deren Folgen, wie auch unter der langen und schwierigen Tarifrunde 2021.

Mit eigenen Umfragen und konjunktureller Berichterstattung wurde der medialen Öffentlichkeit die schwierige Lage der bayerischen M+E Industrie bewusst gemacht und für eine klare Botschaft in der Tarifrunde gesorgt: Es gibt keinen Verteilungsspielraum – weder für höhere Entgelte noch für eine Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung. So zeigte eine viel beachtete Umfrage unter den Mitgliedern von baymevbm, dass rund 60 Prozent der Betriebe im Jahr 2020 einen Umsatzrückgang verkräften mussten, und zwar im Schnitt in Höhe von 20 Prozent.

Die Deutsche Presse Agentur (dpa) als Multiplikator berichtete oftmals über die Einschätzung unserer Verbände zur konjunkturellen Entwicklung – und mit breiter Resonanz auch über die Tarifverhandlungen.

Für die Unternehmen der bayerischen M+E Industrie standen neben den wirtschaftlichen auch arbeitsorganisatorische Herausforderungen ganz oben auf der Prioritätenliste. Die Verbände positionierten sich hierbei klar und

gradlinig für die freiwillige Umsetzung von Angeboten zur Reduzierung des Infektionsgeschehens, so zum Beispiel der mehrfache öffentliche Appell an alle Unternehmen, Homeoffice zu gewähren, wo immer es möglich ist. Es wurde aber ordnungspolitisch auch auf staatliche Überregulierung hingewiesen, so zum Beispiel bei der Erweiterung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung um eine Verpflichtung der Unternehmen hinsichtlich Corona-Tests oder bei verpflichtendem Homeoffice. Besondere mediale Aufmerksamkeit bekam ein Online-Journalistenseminar zum Thema „Mobiles Arbeiten“, in dem der Arbeitsmarktpol Experte Dr. Oliver Stettes vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln zu den Herausforderungen und Chancen einer veränderten Arbeitswelt referierte. Mit fast 30 Journalisten kamen durch die bayerische Medienlandschaft hatte das Seminar einen regen Zulauf.

Eine viel beachtete, im Münchner Merkur veröffentlichte Studie zum Auto-Cluster in Bayern bildete den Auftakt für die mediale Begleitung der politischen Forderungen der Arbeitgeberverbände mit Blick auf die diesjährige IAA in München und die Bundestagswahl. Sie veranschaulichte: Die Unternehmen der bayerischen M+E Industrie stellen den industriellen Kern des Freistaats dar und sind zugleich Motor für Investitionen und Innovationen. Sie stehen aufgrund ihrer Internationalität aber auch im globalen Wettbewerb und sind auf gute Rahmenbedingungen angewiesen.

Auf regionalen Kongressen mit Politikern verschiedener Parteien platzierten die Verbände ihre Wünsche an die Politik und ließen diese vor Ort diskutieren, darunter zu den Herausforderungen und Chancen der Automobilbranche sowie den Themen „Der Freistaat als Standortfaktor“ und „Moderne Arbeitsformen – Modernes Arbeitsrecht“.

Zentrale und regionale Pressemitteilungen im 1. Halbjahr 2021

152

Anzahl der Belege im 1. Halbjahr 2021

8.338

### Presseclippings

**Wirtschaft wagt vor Zwang zur Heimarbeit**  
Experten: Es wird keinen Boom geben

München – Bayerns Wirtschaft bezieht mit begrünter Optik die Zeiten vor Homeoffice. So viel Präsenz wie möglich, so viel Homeoffice wie möglich, ist aktuell das Leitmotiv. ...

**Vom Kraftausdruck zum Kompromiss**  
Nach zehn Monaten setzt die IG Metall mehr Geld für die größte Industriebranche durch. ...

**„Motor der Wirtschaft in Bayern“**  
Gütertransporter für Volkswagen fließt zur Gelbfarbe und Volkswagen ist ein Präsident ...

**Tarifverhandlungen: Bayerns Metallbranche ringt um Flexibilität**  
München – Die Tarifpartei der bayerischen Metall- und Elektroindustrie ...

**Bayerische Wirtschaft hoffnungsvoll**  
München – Die bayerische Wirtschaft hat sich größtenteils von der Krise erholt. ...



**Tarifverhandlungen: Bayerns Metallbranche ringt um Flexibilität**

**Bayerische Wirtschaft hoffnungsvoll**

**Zentrale und regionale Pressemitteilungen im 1. Halbjahr 2021**

**Anzahl der Belege im 1. Halbjahr 2021**

1. Münchner Merkur, 29. April 2021
2. Süddeutsche Zeitung, 31. März 2021
3. Passauer Neue Presse, 06. Mai 2021
4. Münchner Merkur, 22. Januar 2021
5. Münchner Merkur, 11. Juni 2021

# Regionales

## Oberbayern

Die wirtschaftliche Lage ist für viele Unternehmen in Oberbayern nach wie vor schwierig. Die Mehrzahl sieht mit den erfolgenden Lockerungen Licht am Ende des Tunnels, berichteten die Regionalvorstandsmitglieder in der Sitzung am 29. April 2021. Kritisch ist die Lage allerdings weiterhin im Bereich Luftfahrt, der in Oberbayern mit vielen mittelständischen Zulieferern besondere Bedeutung hat.

Im Rahmen des von baymevbm geförderten Projekts „Es funktioniert?!“ wurden Kindergärten, Horte und Grundschulen für ihre Projektarbeiten ausgezeichnet, die zur Förderung früher MINT-Bildung beitragen.



30. Juni 2021  
**Auszeichnung der Kinder des Horts Krambambuli (Tutzing)**  
in Anwesenheit von Staatsministerin Trautner und baymevbm Geschäftsführer Marc Hilgenfeld

## Niederbayern

Nicht nur die Bewältigung der pandemiebedingten Herausforderungen im betrieblichen Alltag, sondern auch die Fachkräftesicherung, die Etablierung agiler Organisationsformen in Unternehmen sowie Energieeffizienz und Smart Building bildeten die thematischen Schwerpunkte der niederbayerischen baymevbm Geschäftsstelle sowohl in der Beratung als auch in diversen Veranstaltungsformaten. Mit dem von baymevbm gesponserten Praktikerpreis der Stiftung für Theorie und Praxis des Arbeitsrechts wurde im Rahmen des Passauer Arbeitsrechtssymposiums im Juni die ebm-papst Landshut GmbH ausgezeichnet.



25. Juni 2021  
**Übergabe der Urkunde des Praktikerpreises**

Dr. Hannes Säubert, Geschäftsführer der ebm-papst Landshut GmbH, und Dr. Jutta Krogull, baymevbm Geschäftsführerin Niederbayern

## Schwaben

In Schwaben wurde Jürgen Klöpffer, Member of the Executive Board, CFO, MAN Energy Solutions SE, in den Vorstand der vbm Region Augsburg gewählt. Zudem wurde als neues Mitglied der Vorstandsunioren Philipp Köpf, Prokurist der transco Drehautomaten GmbH, begrüßt.

Auf dem Online-Kongress *DhZ – Modernes Arbeitsrecht* diskutierte die schwäbische Wirtschaft und Politik über die erforderliche Anpassung des Arbeitsrechts. Einen Blick in die unternehmerische Praxis gab Martin Döring, Regionalvorsitzender der baymevbm Region Augsburg.



**Martin Döring**  
GF, J.N. Eberle & Cie. GmbH,  
Regionalvorstandsvorsitzender  
baymevbm Region Augsburg

## Oberpfalz

Die stark rückläufigen Infektionszahlen und die damit verbundene Lockerung der Vorsorgemaßnahmen ermöglichten den Oberpfälzer M+E-Unternehmen, zu einem geregelten Produktionsbetrieb zurückzukehren. Neueinstellungen und eine wiederauflebende Nachfrage nach Zeitarbeitskräften beleben den regionalen Arbeitsmarkt. Neben dem disruptiven Technologiewandel stellt der große Mangel an Rohstoffen und Zulieferteilen aktuell die größte Herausforderung für die Unternehmen dar. Die Grundschule Hahnbach erhielt für ihr besonderes Engagement beim von baymevbm gesponserten Projekt Miniphänomonta am 22. Juli 2021 die Auszeichnung „Miniphänomonta-Schule“.



22. Juli 2021  
**Plenum Miniphänomonta**  
Julia Jung (Elternbeirat)

## Mittelfranken

Der neue chinesische Fünf-Jahres-Plan war Gegenstand der Regionalvorstandssitzung Mittelfranken im Mai. Gemeinsam mit Janina Steinle, Referentin der Verbände in der Abteilung Außenwirtschaft, diskutierten die Vorstände zu möglichen Folgen für die Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland und Europa. Beim Parlamentarischen Abend Mittelfranken sprachen Regionalvorstände mit Vertretern von CSU, FDP, Freien Wählern, Grünen und SPD zum Zusammenspiel von Ökologie, Ökonomie und Sozialem bei der Bewältigung des Klimawandels sowie zu weiteren Ansätzen eines Bürokratieabbaus.



01. Juli 2021  
Parlamentarischer Abend  
Mittelfranken

Podiumsteilnehmer\*innen v.l.n.r.: Dr. Martin Sommer, baymevbm Vorsitzender der Region Nürnberg-Fürth-Erlangen, Mitglied des Vorstandes/Personalvorstand, DIEHL Stiftung & Co. KG; Felix Locke, Freie Wähler; Kilian Knorr-Held, baymevbm Vorstand West-Mittelfranken, Geschäftsführer, Electrolux Rothenburg GmbH Factory and Development; Frank A. Bergner, baymevbm Vorsitzender der Region Südost-Mittelfranken, Geschäftsführender Gesellschafter, RICHARD BERGNER Holding GmbH & Co. KG; Uwe Kekeritz MdB, Bündnis 90/Die Grünen; Katja Hessel MdB, FDP; Sebastian Brehm MdB, CSU; Carsten Träger MdB, SPD

## Unterfranken

Am 27. April 2021 fand die baymevbm Regionalversammlung 2/2021 Unterfranken unter der Leitung von Martin Johannsmann, Vorsitzender der Region Main und Rhön, und im Beisein von Ingrid Hunger, Vorsitzende der Region Main und Spessart, als Online-Sitzung statt. Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt berichtete über aktuelle politische und tarifliche Entwicklungen, insbesondere über den letzten Tarifabschluss.

Als Gastreferent sprach Dr. Theo Waigel, Bundesminister a.D. von der Kanzlei Waigel Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, zum Thema „Update Compliance – welche Maßstäbe jetzt an die Geschäftspolitik angelegt werden“. Er machte deutlich, dass die Bedeutung dieses Themas in den letzten Jahren stark zugenommen habe, andererseits aber immer noch von zu vielen Unternehmen unterschätzt werde. Michael Bischof, Geschäftsführer der baymevbm Geschäftsstelle Unterfranken, berichtete über „Neues aus den Verbänden“ und stellte einige Dienstleistungen heraus, vor allem die In-house Trainings, die von den Mitgliedsunternehmen stark gebucht würden.



Dr. Theo Waigel  
Bundesminister a. D.,  
Waigel Rechtsanwälte  
Partnerschaftsgesellschaft mbB



09. Juni 2021, Schloss Thurnau  
Wissen schafft Wirtschaft:  
Künstliche Intelligenz – Learning by doing

v.l.n.r.: Prof. Dr. Daniel Baier, Lehrstuhl für Marketing & Innovation, Universität Bayreuth; Prof. Dr. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof; Prof. Dr. Beatrix Weber, Leiterin Forschungsgruppe Recht in Nachhaltigkeit, Compliance und IT, Institut für Informationssysteme, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof; Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth; Patrick Püttner, Geschäftsführer, baymevbm Geschäftsstelle Oberfranken; Dr. Patrick Bernau, Ressortleiter Wirtschaft und Geld und mehr, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung; Prof. Dr. Nils Urbach, Professur für Wirtschaftsinformatik, Frankfurt University of Applied Sciences; Jonas Szalanci, Geschäftsführer, NeuroForge GmbH & Co. KG

## Oberfranken

Die erste Jahreshälfte 2021 stand auch für die Geschäftsstelle ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Insbesondere wurden die sich großer Beliebtheit erfreuenden klassischen regionalen Präsenzveranstaltungen der Verbände wie die Kooperationsveranstaltungen *Wissen schafft Wirtschaft* ebenso wie die *Regionalveranstaltung des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft* live aus Oberfranken gestreamt. Dies aber auch verbunden mit der Hoffnung, diese Veranstaltungen so bald wie möglich und vertretbar wieder in Präsenz durchführen zu können.

## Gremien

### Präsident



**Dipl.-Betriebswirt Wolfram Hatz**  
Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter  
Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG,  
Präsident baymevbm

### Mitglieder des Präsidiums

**Frank A. Bergner**

Geschäftsführender Gesellschafter  
RICHARD BERGNER Holding GmbH & Co. KG

**lic. oec. HSG Ingrid Hunger**

Geschäftsführerin  
Walter Hunger GmbH & Co. KG Hydraulikzylinderwerk

**Angelique Renkhoff-Mücke**

Vorstandsvorsitzende  
WAREMA Renkhoff SE

**Dr. Jochen Wallisch**

Executive Vice President HR IE  
Siemens AG

Weitere Informationen  
[www.baymevbm.de/BYVGR](http://www.baymevbm.de/BYVGR)

### Vorstand

**Frank A. Bergner**

Geschäftsführender Gesellschafter  
RICHARD BERGNER Holding GmbH & Co. KG

**Dietmar Czaia**

General Manager GKN Aerospace Deutschland GmbH

**Clemens Dereschkewitz**

Geschäftsführer Glen Dimplex Deutschland GmbH

**Dr. Udo Dinglreiter**

Geschäftsführer R. Scheuchl GmbH

**Martin Döring**

Geschäftsführer J. N. Eberle & Cie. GmbH  
Kaltwalzwerk u. Sägenfabrik

**Dr. Jochen Haberland**

Vice President Labour Relations, Fundamentals, HR  
AUDI AG

**Ilka Horstmeier**

Personalvorständin und Arbeitsdirektorin  
BMW AG BMW Group Konzernzentrale

**Hirohito Imakoji**

Geschäftsführer Liebherr-Elektronik GmbH

**Dr. Lars Immisch**

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Airbus Defence and  
Space GmbH Standort München/Ottobrunn

**Sabine Jaskula**

Personalvorständin und Arbeitsdirektorin,  
Mitglied des Vorstands ZF Friedrichshafen AG

**Martin Johannsmann**

Vorsitzender der Geschäftsführung SKF GmbH

**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thomas Kaeser**

Vorstandsvorsitzender KAESER KOMPRESSOREN SE

**Dr. Stefan Klumpff**

Vorstand HAMM AG

**Dr. Thomas Kneip**

Vorsitzender der Geschäftsführung Wolf GmbH

**René Krahn**

Continental Automotive GmbH

**Dipl.-Ing. Helmut Krauss**

Geschäftsführer H.W. KRAUSS GmbH

**Dr. Uwe Schirmer**

Leiter Personal Grundsatzfragen Robert Bosch GmbH

**Corinna Schittenhelm**

Personalvorständin und Arbeitsdirektorin,  
Mitglied des Vorstands Schaeffler AG

**Dr. Martin Sommer**

Mitglied des Vorstandes und Personalvorstand  
Diehl Stiftung & Co. KG

**Michael Ullrich**

CFO & Senior Vice President Linde GmbH Linde Engineering

**Dipl.-Kfm. Jürgen Weiß**

Geschäftsführender Gesellschafter  
Weiss Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG

**Dipl.-Kfm. Johannes Winklhofer**

Geschäftsführender Gesellschafter  
iwis motorsysteme GmbH & Co. KG

### Ehrevorsitzende

**Alfred Gaffal**

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Wolf GmbH

**Prof. RandoIf Rodenstock**

Geschäftsführender Gesellschafter  
Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co. KG

## Nachruf

# vbw und bayme vbm trauern um ihren Ehrenpräsidenten Hubert Stärker



Dipl.-Kfm. Senator  
E. h. Hubert Stärker

## Sein unermüdlicher Einsatz für die bayerische Wirtschaft bleibt unvergessen.

Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm trauern um Dipl.-Kfm. Senator E. h. Hubert Stärker. Der frühere Vorsitzende des vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V. ist im Juni im Alter von 84 Jahren gestorben. Hubert Stärker war eine bedeutende Persönlichkeit der bayerischen Wirtschaft, der die Interessen der Unternehmen mit Leidenschaft vertreten hat.

Stärker stand von 1985 bis 1998 an der Spitze der bayerischen Metall-Arbeitgeber. Außerdem war er von 1985 bis 1997 Präsident der Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern (VAB). In dieser Funktion bereitete er maßgeblich die Fusion der VAB mit dem Landesverband der Bayerischen Industrie (LBI) zur vbw vor. Bis zuletzt unterstützte Stärker die Arbeit der Verbände als Ehrenpräsident der vbw sowie als Ehrenvorsitzender und Mitglied des Ehrensenats des vbm.

Durch sein zukunftsorientiertes und erfolgreiches unternehmerisches Handeln, seine Initiativen als langjähriges Mitglied des Bayerischen Senats und sein Engagement für unsere Verbände hat er dem Freistaat große Dienste erwiesen. Sein beständiger Einsatz für die hiesige Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit hat maßgeblich zur Stärkung der bayerischen Unternehmenslandschaft beigetragen. In unseren Gremien war sein Rat von großem Wert.

Über viele Jahre leitete Stärker das schwäbische Familienunternehmen Zeuna Stärker GmbH & Co. KG. Neben seinen Aktivitäten als Unternehmer und Verbandsrepräsentant übernahm er auch auf kulturellem und karitativem Gebiet sowie durch zahlreiche weitere Ehrenämter gesellschaftliche Verantwortung. Für sein Engagement wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bayerischen Verdienstorden und dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Stärker war ein überzeugter Verfechter der Sozialen Marktwirtschaft und setzte sich beständig für diese Wirtschaftsordnung als Basis für Wachstum und Wohlstand ein. Auch den Themen Bildung und Ausbildung hat er sich immer wieder intensiv gewidmet. Die Verbände werden ihm für immer ein ehrendes Andenken bewahren.

bayme vbm sind die Arbeitgeberverbände der bayerischen Metall- und Elektroindustrie. Ziel unseres Handelns ist der wirtschaftliche Erfolg unserer Mitgliedsunternehmen.

Wir vertreten die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Interessen von über 3.000 Mitgliedsbetrieben mit rund 745.000 Beschäftigten und gestalten die ökonomischen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen aktiv mit.

[www.baymevbm.de](http://www.baymevbm.de)

Sie finden uns auch auf



Newsletter Vip  
Verbandsinformation personalisiert

Exklusiv für unsere Mitglieder:  
Wöchentlicher Überblick über alle Themen und Positionen der bayme vbm. Jetzt anmelden unter [www.baymevbm.de/vip](http://www.baymevbm.de/vip)

---

## Ansprechpartner

---

### Andreas Ebersperger

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 089-551 78-373

[andreas.ebersperger@baymevbm.de](mailto:andreas.ebersperger@baymevbm.de)

---

---

## Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

---

### Herausgeber

bayme vbm  
Bayerischer Unternehmensverband  
Metall und Elektro e.V.  
Max-Joseph-Straße 5  
80333 München  
[www.baymevbm.de](http://www.baymevbm.de)

© bayme vbm Juli 2021

---

### Konzeption und Realisation

gr\_consult gmbh  
[baymevbm@gr-consult.net](mailto:baymevbm@gr-consult.net)

---

### Bildnachweis

Pexels: Seite 01, IStock: Seite 03, 08  
Unsplashd: Seite 04, Shutterstock:  
Seite 06, Getty Images: Seite 09,  
Andrea Jaksch: Seite 12  
Alle anderen Bilder bayme vbm oder  
direkt gekennzeichnet

---